



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2018/0013	
GRÜNE-Gemeinderatsfraktion				
Umsetzung der Bleiberechtsregelung für geduldete Menschen in Karlsruhe				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	20.02.2018	18	x	

1. Wie viele geduldete Personen leben derzeit in Karlsruhe? (Bitte nach Aufenthaltsdauer von weniger als 4 Jahre, 4 bis 6 Jahre, 6 bis 8 Jahre, länger als 8 Jahre und Duldungsgrund aufschlüsseln)
2. Wie viele Erwachsene haben seit Einführung der Bleiberechtsregelung im August 2015 in Karlsruhe eine Bleiberechtsregelung nach **Aufenthaltsgesetz §§ 25a, 25b** für gut integrierte Geduldete oder der in **§ 60a** geregelten Ausbildungsuldung erhalten?
3. Werden in Karlsruhe lebende geduldete Menschen von den Behörden aktiv über ihren aktuellen Status, ihre Bleibeperspektive und die Möglichkeit der Bleiberechtsregelungen nach §§ 25a, 25b und § 60 informiert?
4. Falls ja: wie wird der Personenkreis informiert?
5. Falls nein: Warum wurde bisher nicht darauf hingewiesen? Soll diese Personengruppe zukünftig informiert werden und in welcher Form?

Sachverhalt / Begründung:

Geduldete Personen, die bereits mehrere Jahre in Deutschland leben und geduldet werden, können bei entsprechender Integrationsleistung ein dauerhaftes Bleiberecht erwerben. Die Bleiberechtsregelungen greifen für Erwachsene nach acht bzw. sechs Jahren und bei Jugendlichen und Heranwachsenden bereits nach vier Jahren.

In der Realität haben bisher leider viel zu wenig Geduldete von diesen Regelungen profitiert: Eine Anfrage ([Drucksache 18/11101](#)) der GRÜNEN Bundestagsfraktion hat ergeben, dass in Baden-Württemberg seit Einführung der Bleiberechtsregelung für Erwachsene im August 2015 nur 154 Personen diese Aufenthaltserlaubnis erhalten haben (Stand: Februar 2017) – obwohl ca. 2000 Menschen seit über 8 Jahren in Baden-Württemberg geduldet leben. Es scheint folglich ein Informationsdefizit bei den Betroffenen zu geben.

Die Anfrage soll die aktuellen Zahlen der Betroffenen sowie die bisherige Informationspolitik der Verwaltung offen legen.

unterzeichnet von:
Michael Borner
Dr. Ute Leidig
Verena Anlauf